

2018

Zwischenbericht 1. Quartal



SCHMOLZ + BICKENBACH ist einer der führenden Produzenten von hochwertigen Speziallangstahl-Produkten mit einem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz.

Die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden stehen im Mittelpunkt. Lösung. Innovation. Qualität.

We are the benchmark for special steel solutions.

Inhalt

Einstieg

Kennzahlen	4
5-Quartalsübersicht	5
Brief an die Aktionäre	6

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld	7
Geschäftsentwicklung des Konzerns	8
Geschäftsentwicklung der Divisionen	15
Kapitalmarkt	17
Ausblick	18

Zusatzinformationen

Informationen	19
Zusammensetzung Verwaltungsrat	19

Finanzielle Berichterstattung

Konzern-Erfolgsrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzern-Bilanz	22
Konzern-Geldflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss	25

Kennzahlen

SCHMOLZ + BICKENBACH Konzern	Einheit	Q1 2018 ¹⁾	Q1 2017	Δ in %
Absatzmenge	Kilotonnen	545	489	11.5
Umsatz	Mio. EUR	828.9	707.6	17.1
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'520.9	1'447.0	5.1
Bereinigtes EBITDA	Mio. EUR	70.3	66.6	5.6
EBITDA	Mio. EUR	103.1	66.3	55.5
Bereinigte EBITDA-Marge	%	8.5	9.4	-
EBITDA-Marge	%	12.4	9.4	-
EBIT	Mio. EUR	75.5	34.6	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	65.2	27.4	-
Konzernergebnis	Mio. EUR	59.0	16.5	-
Investitionen	Mio. EUR	15.1	11.3	33.6
Free Cash Flow	Mio. EUR	- 102.7	- 31.4	-
	Einheit	31.3.2018 ¹⁾	31.12.2017	Δ in %
Nettoverschuldung	Mio. EUR	556.5	442.0	25.9
Eigenkapital	Mio. EUR	772.3	717.5	7.6
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	68.9	61.6	-
Nettoverschuldung/ber. EBITDA (Leverage)	x	2.5	2.0	25.0
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'486.6	2'113.1	17.7
Eigenkapitalquote	%	31.1	34.0	-
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	10'212	8'939	14.2
Capital Employed	Mio. EUR	1'764.1	1'535.1	14.9
	Einheit	Q1 2018 ¹⁾	Q1 2017	Δ in %
Konzernergebnis/Aktie ²⁾	EUR/CHF	0.06/0.07	0.02/0.02	-
Eigenkapital/Aktie ³⁾	EUR/CHF	0.82/0.96	0.75/0.88	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0.886/0.700	0.800/0.660	-

¹⁾ Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

²⁾ Das Konzernergebnis/Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile.

³⁾ Per 31.3.2018 sowie per 31.12.2017

5-Quartalsübersicht

	Einheit	Q1 2017	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017	Q1 2018 ¹⁾
Operative Kennzahlen						
Produktionsmenge	Kilotonnen	527	535	408	467	589
Absatzmenge	Kilotonnen	489	470	405	433	545
Auftragsbestand	Kilotonnen	620	600	547	655	700 ²⁾
Ergebnisrechnung						
Umsatz	Mio. EUR	707.6	699.8	611.0	659.4	828.9
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'447.0	1'488.9	1'508.6	1'522.9	1'520.9
Bruttogewinn	Mio. EUR	284.3	280.7	232.2	255.8	299.2
Bereinigtes EBITDA	Mio. EUR	66.6	69.6	38.0	48.5	70.3
EBITDA	Mio. EUR	66.3	67.7	37.1	43.8	103.1
EBIT	Mio. EUR	34.6	36.0	4.5	12.9	75.5
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	27.4	13.9	-3.8	4.9	65.2
Konzernergebnis	Mio. EUR	16.5	10.0	-7.0	26.2	59.0
Cash Flow/Investitionen/Abschreibungen						
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	Mio. EUR	73.7	74.8	23.6	34.8	50.7
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	Mio. EUR	-20.8	17.6	57.7	56.8	-80.7
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-10.6	-10.5	-30.7	-43.2	-22.0
Free Cash Flow	Mio. EUR	-31.4	7.1	27.0	13.6	-102.7
Investitionen	Mio. EUR	11.3	13.7	28.3	49.9	15.1
Abschreibungen und Wertminderungen	Mio. EUR	31.7	31.7	32.6	30.9	27.6
Vermögens- und Kapitalstruktur						
Langfristiges Vermögen	Mio. EUR	964.8	920.7	908.7	927.1	930.2
Kurzfristiges Vermögen	Mio. EUR	1'218.5	1'240.8	1'169.0	1'186.0	1'556.4
Nettoumlaufvermögen	Mio. EUR	709.3	753.2	715.8	684.8	906.8
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'183.3	2'161.5	2'077.7	2'113.1	2'486.6
Eigenkapital	Mio. EUR	685.4	687.7	671.8	717.5	772.3
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	726.2	710.7	733.7	645.6	720.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	771.7	763.1	672.2	750.0	994.3
Nettoverschuldung	Mio. EUR	469.8	472.4	454.6	442.0	556.5
Mitarbeitende						
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	8'889	8'894	8'969	8'939	10'212
Wertmanagement						
Capital Employed	Mio. EUR	1'600.3	1'606.1	1'554.1	1'535.1	1'764.1
Kennzahlen Ertrags-/Vermögens- und Kapitalstruktur						
Bruttogewinn-Marge	%	40.2	40.1	38.0	38.8	36.1
Bereinigte EBITDA-Marge	%	9.4	9.9	6.2	7.4	8.5
EBITDA-Marge	%	9.4	9.7	6.1	6.6	12.4
Eigenkapitalquote	%	31.4	31.8	32.3	34.0	31.1
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	68.5	68.7	67.7	61.6	68.9
Nettoverschuldung/ber. EBITDA (Leverage)	x	2.4	2.2	2.1	2.0	2.5
Nettoumlaufvermögen/Umsatz	%	25.1	26.9	29.3	26.0	27.4

¹⁾ Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

²⁾ Stand ohne Ascometal

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Start ins Geschäftsjahr 2018 ist uns in einem wirtschaftlich stabilen, politisch jedoch unsicheren Umfeld gut gelungen. Einerseits zeigten sich unsere wichtigsten Absatzmärkte und Abnehmerindustrien anhaltend freundlich. Andererseits sorgten nochmals gestiegene Rohstoffpreise für zusätzlichen Auftrieb. Ergänzend zu den Zahlen können wir Ihnen heute auch zum ersten Mal Einblick geben in den Stand der Integration von Ascometal, welche wir nach der Übernahme am 1. Februar nun als eigenständige Business Unit in unserer Gruppe führen.

Die Eingliederung von Ascometal in die Gruppe wirkt sich signifikant auf die heute berichteten Zahlen aus. Welchen Einfluss Ascometal auf Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung des ersten Quartals hatte, berichten wir ausführlich im Lagebericht. Vorausgeschickt aber so viel: Wir sind in den ersten zwei Monaten mit der Integration nach Plan vorangekommen und haben unsere neue Business Unit stabilisiert. Ein neues Führungsteam wird das Ruder nach einer Übergangsphase bald vollständig übernehmen. Prozesse wie beispielsweise die Rechnungslegung oder Investitionsanträge wurden auf unser bewährtes System umgestellt. Parallel dazu haben wir die detaillierte Analyse des langfristig ausgerichteten, nachhaltigen industriellen Konzepts in Angriff genommen.

Trotz Integration von Ascometal haben wir nicht vergessen, unser angestammtes Geschäft voranzubringen. In diesem stellten uns gestiegene Elektrodenpreise in der zweiten Jahreshälfte 2017 vor grosse Herausforderungen. Diese konnten wir erfolgreich meistern, indem wir gemeinsam mit unseren Kunden Wege fanden, um über Preisanhebungen die gestiegenen Kosten weitgehend zu neutralisieren. Dieser Erfolg wird nun auch in den Zahlen zum ersten Quartal sichtbar.

Obwohl die politischen Risiken zurzeit höher als zuvor erscheinen, sehen wir aktuell keine Abschwächung in unseren Geschäften. Die Visibilität ist bis zur Jahresmitte hoch, sodass wir unverändert ein bereinigtes EBITDA von EUR 200 –230 Millionen für das Gesamtjahr anstreben.

Bereinigtes EBITDA übertrifft den Vorjahreswert

Im ersten Quartal 2018 konnten wir das gute Ergebnis des Vorjahreszeitraums nochmals steigern. Eine dank Ascometal deutlich höhere Absatzmenge von 545 Kilotonnen und gestiegene Verkaufspreise führten zu einem Umsatzplus von 17.1% auf EUR 828.9 Mio. Aufgrund des leicht negativen EBITDA-Beitrags von Ascometal stieg das bereinigte EBITDA weniger stark als der Umsatz, nämlich um 5.6% auf EUR 70.3 Mio. Mit der Übernahme einher ging auch eine höhere Nettoverschuldung. Diese betrug per Ende März EUR 556.5 Mio.

Dank an Mitarbeitende, Aktionäre und Kunden

Im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Mein Dank gilt ebenso unseren Mitarbeitenden, die sich täglich für die erfolgreiche Zukunft unserer Gruppe einsetzen. Und nicht zuletzt danke ich unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute und langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Clemens Iller, CEO

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Das erste Quartal 2018 war von einer anhaltend günstigen Marktlage geprägt, die in den meisten für uns relevanten Produktgruppen und Endmärkten spürbar war. Besonders hoch war die Nachfrage aus der europäischen Automobilindustrie und vom Maschinen- und Anlagenbau. Im ersten Quartal 2018 haben sich die Preise der für SCHMOLZ + BICKENBACH bedeutenden Rohstoffe weiterhin auf hohem Niveau bewegt. Teilweise sind sie sogar zweistellig gestiegen.

Der durchschnittliche Preis für geschredderten Schrott (FOB Rotterdam) war im ersten Quartal 2018 um rund 13% höher als im vierten Quartal 2017. Jener von Nickel an der London Metal Exchange (LME) stieg im ersten Quartal 2018 auf USD 13'276/Tonne. Dies entsprach einem Anstieg von 14.1% gegenüber dem Durchschnittspreis des vierten Quartals 2017. Nach einem Rückgang im Jahr 2017 beim europäischen Ferrochrompreis stieg der Durchschnittspreis im ersten Quartal 2018 wieder um rund 3% an. Den stärksten Preisanstieg unter den für uns relevanten Legierungszusätzen verzeichnete Molybdän mit rund 41% gegenüber dem vierten Quartal 2017.

Die Entwicklung des für SCHMOLZ+BICKENBACH wichtigen Endmarktes Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland war im ersten Quartal 2018 sehr erfreulich. Gemäss dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) setzte sich die Dynamik der vergangenen Monate flächendeckend fort – im Februar 2018 stieg der Auftragseingang um rund 13%. Während die Bestellungen der inländischen Kunden um 11% zulegten, stiegen sie für ausländische Kunden um 14% gegenüber dem Vorjahresmonat.

Gemäss der European Automobile Manufacturers' Association (ACEA) blieb die Nachfrage nach Neuwagen im ersten Quartal 2018 in der Europäischen Union positiv (+0.7%). In Spanien (+10.5%), Deutschland (+4.0%) und Frankreich (+2.9%) stiegen die PKW-Zulassungen, während sie in Italien (-1.5%) und Grossbritannien (-12.4%) zurückgingen. Hervorzuheben ist hier die starke Entwicklung der neuen EU-Mitgliedsstaaten, in denen die Neuzulassungen im bisherigen Jahresverlauf um 11.9% gestiegen sind. Damit wurde ein neuer Absatzrekord in einem ersten Quartal erzielt.

Im ersten Quartal 2018 tendierte der Rohölpreis kontinuierlich nach oben. Ausgehend von einem Preis von rund USD 60/Barrel (WTI) am Jahresanfang stieg die Notierung bis Ende März auf rund USD 65/Barrel an. Die Anzahl der aktiven Bohrlöcher in der Öl- und Gasindustrie in Nordamerika (Quelle: Baker Hughes) steigerte sich von 1'065 Ende Dezember 2017 auf 1'127 Ende März 2018.

Geschäftsentwicklung Konzern

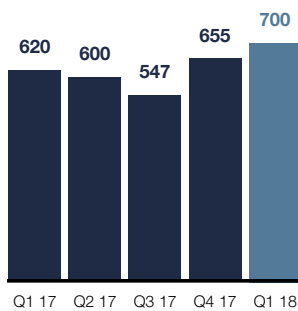
Entsprechend der guten Marktlage war die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2018 sehr erfreulich. Der Umsatz stieg vor allem aufgrund höherer Preise um 17.1 %. Das bereinigte EBITDA legte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 5.6% zu, und das Konzernergebnis war mit EUR 59.0 Mio. mehr als dreimal so hoch als im ersten Quartal 2017. Die Nettoverschuldung stieg allerdings deutlich an und auch der Free Cash Flow war durch die Akquisition von Ascometal sowie aufgrund typischer saisonaler Effekte belastet.

Integration Ascometal

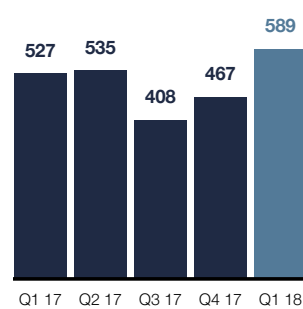
Seit Februar 2018 sind die Ergebnisse der akquirierten und nun als eigenständige Business Unit geführten Ascometal in den Konzernzahlen enthalten. Im Vergleich zum Vorjahresquartal, für welches die Zahlen nicht angepasst wurden, hat dies bedeutende Auswirkungen. Einerseits ist das in höheren Absatzmengen, Umsatz und Aufwandspositionen ersichtlich. Andererseits lieferte Ascometal einen leicht negativen EBITDA-Beitrag aus dem operativen Geschäft. Allerdings enthält das EBITDA zusätzlich einen ergebniserhöhenden Badwill, welcher durch zukünftige Restrukturierungsmaßnahmen kompensiert werden wird. Auf die Bilanz- und Cash-Flow-Kennzahlen hatte die Integration ebenfalls einen erheblichen Einfluss. Details dazu werden in den nächsten Absätzen sowie in der Anhangsangabe 7 erläutert.

Produktion, Absatz und Auftragslage

Auftragsbestand per Quartalsende¹⁾
in Kilotonnen



Produktionsmenge im Quartal
in Kilotonnen



¹⁾ Q1 18 Stand ohne Ascometal

Der Auftragsbestand Ende März lag mit 700 Kilotonnen um 12.9% über dem Niveau des Vorjahrs von 620 Kilotonnen. Das ist auf die allgemein bessere Nachfragesituation zurückzuführen. Der Auftragsbestand enthält noch nicht den Stand von Ascometal. Um der stärkeren Nachfrage gerecht zu werden, haben wir die in unseren Werken produzierte Rohstahlmenge im ersten Quartal auf 589 Kilotonnen (Q1 2017: 527 Kilotonnen) erhöht.

Absatzmengen nach Produktgruppen in Kilotonnen	Q1 2018 ¹⁾	Q1 2017	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	408	348	17.2
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	96	98	-2.0
Werkzeugstahl	40	42	-4.8
Andere	1	1	0.0
Summe	545	489	11.5

¹⁾ Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Im ersten Quartal 2018 haben wir mit 545 Kilotonnen um 11.5% mehr Stahl verkauft als im Vorjahresquartal (Q1 2017: 489 Kilotonnen). Dieser Anstieg war ausschliesslich auf um 17.2% höhere Absatzmengen von Qualitäts- & Edelbaustahl zurückzuführen. Die Absatzmengen von Ascometal sind vollständig in der Produktgruppe Qualitäts- & Edelbaustahl enthalten. Die starke Nachfrage kam vor allem aus der europäischen Automobilindustrie sowie dem Maschinen- und Anlagenbau. Im Gegensatz dazu sind die Absatzmengen von RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) und Werkzeugstahl leicht zurückgegangen.

Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Q1 2018 ¹⁾	Q1 2017	Δ in %
Umsatz	828.9	707.6	17.1
Bruttogewinn	299.2	284.3	5.2
Bereinigtes EBITDA	70.3	66.6	5.6
EBITDA	103.1	66.3	55.5
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	8.5	9.4	-9.8
EBITDA-Marge (%)	12.4	9.4	32.3
EBIT	75.5	34.6	-
Ergebnis vor Steuern	65.2	27.4	-
Konzernergebnis	59.0	16.5	-

Umsatz nach Produktgruppen in Mio. EUR	Q1 2018 ¹⁾	Q1 2017	Δ in %
Qualitäts- & Edelbaustahl	410.6	296.0	38.7
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	288.4	284.0	1.5
Werkzeugstahl	108.4	108.8	-0.4
Andere	21.5	18.8	14.4
Summe	828.9	707.6	17.1

¹⁾ Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Umsatz nach Regionen in Mio. EUR	Q1 2018 ¹⁾	Q1 2017	Δ in %
Deutschland	310.3	288.8	7.4
Italien	114.1	79.5	43.5
Frankreich	85.2	52.5	62.3
Schweiz	11.9	10.9	9.2
Restliches Europa	155.6	139.9	11.2
Europa	677.1	571.6	18.5
USA	69.8	65.9	5.9
Kanada	14.5	15.9	-8.8
Restliches Amerika	10.7	9.5	12.6
Amerika	95.0	91.3	4.1
China	24.0	23.9	0.4
Asien-Pazifik/Afrika	25.5	16.8	51.8
Indien	7.3	4.1	78.0
Afrika/Asien/Australien	56.8	44.8	26.8
Summe	828.9	707.6	17.1

¹⁾ Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Der durchschnittliche Verkaufspreis je Tonne Stahl lag im ersten Quartal 2018 bei EUR 1'520.9 und war damit um 5.1 % höher als im Vorjahresquartal (Q1 2017: EUR 1'447.0 je Tonne). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Basispreise und Schrott- bzw. Legierungszuschläge zurückzuführen. Demgegenüber ist der durchschnittliche Verkaufspreis im Vergleich zum vierten Quartal 2017 leicht zurückgegangen. Der Grund dafür ist im Wesentlichen der veränderte Produktmix hin zu mehr niedriglegiertem Qualitäts- & Edelbaustahl durch die Integration von Ascometal.

Die positive Preisentwicklung sowie die Erstkonsolidierung von Ascometal führten zu einem Umsatz von EUR 828.9 Mio., der um 17.1 % höher als im Vorjahresquartal war. Das Wachstum war in erster Linie vom Qualitäts- & Edelbaustahl mit einer Zunahme von 38.7 % getrieben. Auch der RSH-Stahl konnte mit 1.5 % einen leichten Umsatzanstieg verzeichnen. Der Umsatz von Werkzeugstahl blieb nahezu stabil.

Regional betrachtet konnte der Umsatz mit Kunden in fast allen Ländern gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Hervorzuheben ist das Umsatzwachstum in Frankreich von 62.3 %, das auf die Integration von Ascometal zurückzuführen ist. Dadurch und durch die weiterhin starke Nachfrage aus der Automobilindustrie konnte der Umsatz mit europäischen Kunden um 18.5 % erhöht werden. Ein zweistelliges Umsatzwachstum verzeichneten wir auch mit Kunden aus Afrika/Asien/Australien. In Amerika hingegen war das Wachstum mit einem Umsatzanstieg von 4.1 % nicht mehr so stark wie zuletzt. In Kanada mussten wir sogar einen Umsatzrückgang hinnehmen.

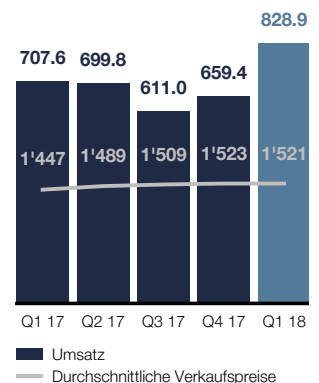
Aufwandspositionen

in Mio. EUR	Q1 2018 ¹⁾	Q1 2017	Δ in %
Materialaufwand (inkl. Veränderung Halb- und Fertigfabrikate)	529.7	423.3	25.1
Personalaufwand	167.1	147.8	13.1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	87.9	77.9	12.8
Abschreibungen und Wertminderungen	27.6	31.7	-12.9

¹⁾ Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Umsatz und durchschnittliche Verkaufspreise

in Mio. EUR / in EUR/t



Materialaufwand und Bruttogewinn

Der Materialaufwand – bereinigt um die Veränderung der Halb- und Fertigfabrikate – steigerte sich um 25.1 % auf EUR 529.7 Mio. Neben stark gestiegenen Preisen für Rohmaterialien wie Schrott, Nickel aber auch Graphitelektroden hat sich auch hier die Integration von Ascometal erhöhend ausgewirkt. Unter anderem sind hier EUR 10.8 Mio. Aufwendungen für bestehende Lieferverträge mit Ascoval verbucht. Der Bruttogewinn – also der Umsatz abzüglich des Materialaufwands – erhöhte sich damit um 5.2 % auf EUR 299.2 Mio. (Q1 2017: EUR 284.3 Mio.). Die Bruttogewinn-Marge sank hingegen auf 36.1 % (Q1 2017: 40.2 %).

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg um 13.1 % auf EUR 167.1 Mio. (Q1 2017: EUR 147.8 Mio.). Dieser Anstieg ist fast ausschliesslich auf die Integration von Ascometal zurückzuführen. Die Gruppe zählt um rund 1'200 Mitarbeitende mehr und der Personalstand hat sich auf 10'212 Personen erhöht.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag stieg auf EUR 58.9 Mio. (Q1 2017: EUR 7.7 Mio.) und enthält den Badwill von EUR 46.0 Mio., der durch die Akquisition von Ascometal erfasst wurde. Dieser steht für geplante Restrukturierungsaufwendungen, welche bislang noch nicht angesetzt werden konnten.

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg um 12.8 % auf EUR 87.9 Mio. (Q1 2017: EUR 77.9 Mio.). Hier wirkten unter anderem Akquisitions- und Integrationsaufwendungen von Ascometal erhöhend.

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das um die Sondereffekte der Akquisition von Ascometal bereinigte EBITDA lag mit EUR 70.3 Mio. (Q1 2017: EUR 66.6 Mio.) um 5.6 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Saldiert wirkten sich diese Sondereffekte mit EUR 32.8 Mio. positiv auf das EBITDA aus. Inklusive dieser Erträge stieg das EBITDA um 55.5 % auf EUR 103.1 Mio. (Q1 2017: EUR 66.3 Mio.).

Dadurch stieg auch die EBITDA-Marge auf 12.4 % (Q1 2017: 9.4 %). Die bereinigte EBITDA-Marge sank hingegen auf 8.5 % (Q1 2017: 9.4 %). Das ist einerseits auf den noch negativen EBITDA-Beitrag von Ascometal sowie den veränderten Produktmix zurückzuführen.

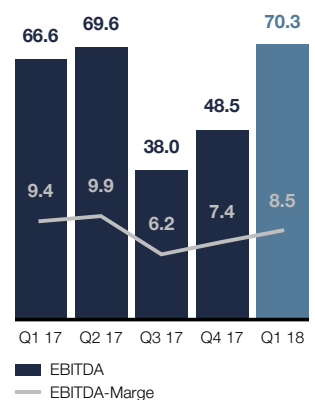
Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit EUR 27.6 Mio. (Q1 2017: EUR 31.7 Mio.) deutlich unter dem Vorjahresniveau. Hier wirkte sich die erstmalige Anwendung von verlängerten Nutzungsdauern für Sachanlagen verringern aus. Details dazu sind in der Anhangsangabe 12 erläutert.

Finanzergebnis

Der Finanzaufwand fiel mit EUR –10.4 Mio. deutlich geringer aus als im Vorjahresquartal (Q1 2017: EUR –18.3 Mio.). Darin spiegeln sich die niedrigeren Zinsaufwendungen der im April 2017 erfolgreich durchgeführten Refinanzierung wider. Dabei wurde eine neue Unternehmensanleihe im Umfang von EUR 200 Mio. ausgegeben und der Konsortialkredit sowie das ABS-Finanzierungsprogramm zu verbesserten Konditionen bis jeweils 2022 verlängert. Der Finanzertrag sank hingegen deutlich auf EUR 0.1 Mio. (Q1 2017: EUR 11.1 Mio.) und ist auf im ersten Quartal 2017 angefallene Bewertungseffekte im Zusammenhang mit der Rückkaufoption für die damals ausstehende Anleihe zurückzuführen. In Summe verschlechterte sich das Finanzergebnis damit auf EUR –10.3 Mio. (Q1 2017: EUR –7.2 Mio.).

Ber. EBITDA, ber. EBITDA-Marge
in Mio. EUR / in %



Steueraufwand

Infolge der zuvor geschilderten Entwicklungen erzielten wir ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 65.2 Mio. (Q1 2017: EUR 27.4 Mio.). Der Steueraufwand lag mit EUR –6.2 Mio. trotzdem deutlich unter dem Vorjahreswert (Q1 2017: EUR –10.9 Mio.), weil der erfasste Badwill nicht steuerwirksam ist.

Konzernergebnis

Im ersten Quartal 2018 erzielten wir damit ein Konzernergebnis von EUR 59.0 Mio. (Q1 2017: EUR 16.5 Mio.).

Kennzahlen zur Bilanz

	Einheit	31.3.2018 ¹⁾	31.3.2017	Δ in %
Eigenkapital	Mio. EUR	772.3	717.5	7.6
Eigenkapitalquote	%	31.1	34.0	–
Nettoverschuldung	Mio. EUR	556.5	442.0	25.9
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	68.9	61.6	–
Nettoumlaufvermögen (NUV)	Mio. EUR	906.8	684.8	32.4
Bilanzsumme	Mio. EUR	2'486.6	2'113.1	17.7

¹⁾ Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Bilanzsumme

Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31. März 2018 um EUR 373.0 Mio. auf EUR 2'486.6 Mio. Das ist im Wesentlichen auf die Integration von Ascometal zurückzuführen. Auf der Aktivseite hat sich dies vor allem in einem Anstieg des Umlaufvermögens ausgewirkt und auf der Passivseite in einer Ausweitung der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber 31. Dezember 2017 nur geringfügig um EUR 2.8 Mio. auf EUR 929.9 Mio. Der Anstieg war hauptsächlich auf Zugänge zum Sachanlagevermögen durch die Integration von Ascometal zurückzuführen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verringerte sich trotzdem auf 37.4 % (31.12.2017: 43.9%). Grund hierfür ist der stärkere Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte.

Nettoumlaufvermögen

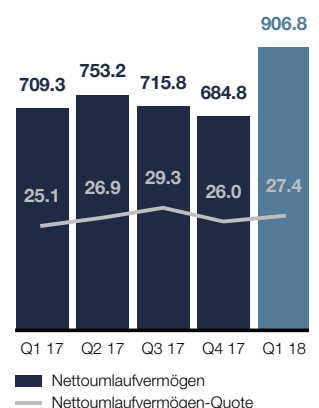
Das Nettoumlaufvermögen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2017 deutlich von EUR 684.8 Mio. auf EUR 906.8 Mio. an. Diese Entwicklung resultiert aus den gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 161.2 Mio.) und höheren Vorräten (EUR 153.0 Mio.), die zum Gross teil durch die Integration von Ascometal übernommen wurden. Der Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 91.0 Mio. konnte diesen Effekt nur teilweise ausgleichen.

Das Verhältnis von Nettoumlaufvermögen zum Umsatz betrug per 31. März 2018 27.4%. Damit ist es im Vergleich zum Jahresende 2017 mit 26.0% aufgrund des höheren Nettoumlaufvermögens leicht gestiegen.

Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Ende März 2018 wurde eine Steigerung des Eigenkapitals von 7.6% im Vergleich zum 31. Dezember 2017 verzeichnet. Erhöhend wirkten hier das Konzernergebnis von EUR 59.0 Mio. sowie versicherungsmathematische Gewinne von EUR 4.3 Mio., wohingegen Verluste aus der Währungsumrechnung von EUR 7.2 Mio. negativ zu Buche schlugen. Die Eigenkapitalquote lag mit 31.1% deutlich tiefer als per Jahresende 2017 (34.0%).

Nettoumlaufvermögen/Umsatz
in Mio. EUR / in %



Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 719.1 Mio. und lagen damit um EUR 73.5 Mio. über dem Wert zum 31. Dezember 2017. Zu dieser Entwicklung haben vor allem die um EUR 44.3 Mio. höheren langfristigen Finanzverbindlichkeiten beigetragen, die zur Finanzierung der Akquisition von Ascometal herangezogen wurden. Im Verhältnis zur Bilanzsumme verringerte sich der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten von 30.5 % auf 28.8 %.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden gegenüber dem Jahresende 2017 um EUR 243.6 Mio. gesteigert. Wichtige Treiber dieser Entwicklung waren der Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 91.0 Mio. und der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im Umfang von EUR 78.8 Mio. Diese Erhöhungen sind zum Grossteil auf die Integration von Ascometal zurückzuführen. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg damit auf 40.0 % (31.12.2017: 35.5 %).

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst, lag mit EUR 556.5 Mio. deutlich über dem Wert vom 31. Dezember 2017 (EUR 442.0 Mio.). Grund dafür ist das stark erhöhte Nettoumlaufvermögen, das auf die Integration von Ascometal zurückzuführen ist. Die Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten EBITDA stieg dementsprechend gegenüber 31. Dezember 2017 von 2.0x auf 2.5x an.

Kennzahlen zur Geldflussrechnung

in Mio. EUR	Q1 2018 ¹⁾	Q1 2017	Δ in %
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	50.7	73.7	-31.2
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	-80.7	-20.8	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-22.0	-10.6	-
Free Cash Flow	-102.7	-31.4	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	112.1	35.0	-
Investitionen	15.1	11.3	33.6

¹⁾ Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

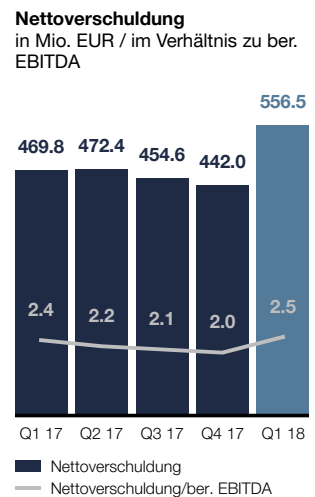
Cash Flow aus Betriebstätigkeit

Im Vergleich zum Vorjahr fiel der operative Cash Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens mit EUR 50.7 Mio. um EUR 23.0 Mio. geringer aus. Das stark gestiegene Nettoumlaufvermögen wirkte sich negativ auf den Cash Flow aus Betriebstätigkeit aus, der im Vergleich zum ersten Quartal 2017 um rund EUR 60 Mio. auf EUR -80.7 Mio. zurückging (Q1 2017: EUR -20.8 Mio.).

Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag mit EUR -22.0 Mio. deutlich über dem Vorjahr von EUR -10.6 Mio. Hier wirkte sich vor allem der Erwerb von Ascometal mit einem Zahlungsabgang von EUR 8.1 Mio. aus.

Der Free Cash Flow, der sich aus dem Cash Flow aus Betriebstätigkeit abzüglich des Cash Flows aus Investitionstätigkeit errechnet, lag somit für das erste Quartal 2018 bei EUR -102.7 Mio. (Q1 2017: EUR -31.4 Mio.).



Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit

Der Aufbau der Finanzverbindlichkeiten von EUR 120.4 Mio. (Q1 2017: EUR 42.9 Mio.) führte zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von EUR 112.1 Mio. (Q1 2017: EUR 35.0 Mio.).

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In Summe ergab sich somit im ersten Quartal 2018 eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 8.6 Mio. (Q1 2017: EUR 3.7 Mio.). Ende März 2018 beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente demzufolge auf EUR 55.7 Mio. im Vergleich zu EUR 47.1 Mio. Ende Dezember 2017.

Geschäftsentwicklung der Divisionen

Kennzahlen Divisionen in Mio. EUR	Q1 2018 ¹⁾	Q1 2017	Δ in %
Production			
Umsatz	770.4	657.0	17.3
Bereinigtes EBITDA	65.5	62.5	4.8
EBITDA	94.3	62.6	50.6
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	8.5	9.5	-10.5
EBITDA-Marge (%)	12.2	9.5	28.8
Investitionen	14.3	10.5	36.2
Operativer Free Cash Flow	-79.9	-44.1	81.2
Mitarbeitende zum Stichtag	8'693	7'546	15.2
Sales & Services			
Umsatz	176.6	132.1	33.7
Bereinigtes EBITDA	10.1	7.6	32.9
EBITDA	16.1	7.6	-
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	5.7	5.8	-1.4
EBITDA-Marge (%)	9.1	5.8	57.2
Investitionen	0.5	0.6	-16.7
Operativer Free Cash Flow	9.7	10.7	-9.3
Mitarbeitende zum Stichtag	1'406	1'234	13.9

¹⁾ Einschliesslich Ascometal für zwei Monate, vollkonsolidiert seit 1. Februar 2018

Die Optimierung der *Sales & Services*-Aktivitäten in Deutschland führte im Jahr 2017 zu diversen Umgliederungen von der Division *Production* zur Division *Sales & Services*. Im Zuge der organisatorischen Umgliederungen wurde Umsatz von EUR 19.3 Mio. und ein EBITDA von EUR 0.9 Mio., die im ersten Quartal 2017 noch der Division *Production* zugeordnet waren, in die Division *Sales & Services* umgegliedert. Die Vergleichszahlen des Vorjahrs wurden nicht angepasst. Gleichzeitig wechselten auch 81 Vertriebsmitarbeiter aus den Produktionsgesellschaften in die *Sales & Services*-Einheiten.

Weiters hat sich die Integration von Ascometal sowohl auf die Kennzahlen der Division *Production* als auch auf die Division *Sales & Services* ausgewirkt. Die Vertriebs- und Verkaufsaktivitäten von Ascometal wurden demnach in der Division *Sales & Services* integriert.

Production

In der Division *Production* verzeichneten wir einen Umsatzzuwachs von 17.3%. Dieser Zuwachs war im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen: zum einen auf die höheren Rohstoffpreise, zum anderen auf die höheren Absatzmengen in Folge der Integration von Ascometal.

Das bereinigte EBITDA stieg auf EUR 65.5 Mio., wogegen sich die bereinigte EBITDA-Marge aufgrund des negativen Beitrags von Ascometal und des veränderten Produktmix auf 8.5% (Q1 2017: 9.5%) reduzierte. Die Sondereffekte der Akquisition von Ascometal führten in der Division *Production* zu positiven Einmaleffekten von EUR 28.8 Mio. Dadurch fielen das EBITDA und die EBITDA-Marge deutlich höher aus als die bereinigten Grössen.

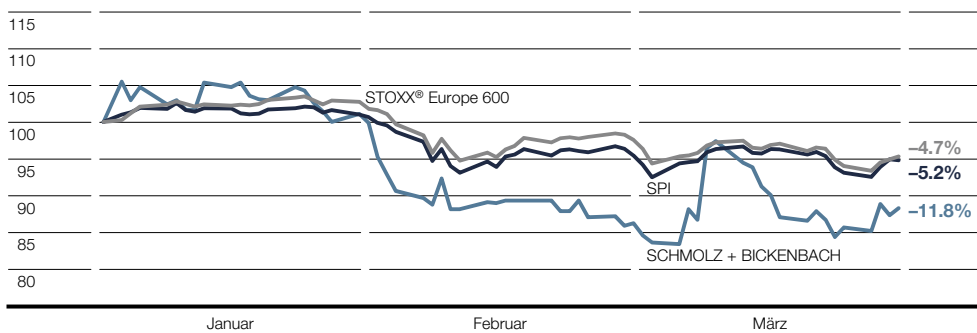
Sales & Services

Die starke Nachfrage in den Schlüsselmärkten sowie die Integration von Ascometal wirkten sich positiv auf den Umsatz der Division *Sales & Services* aus und führten im Vergleich zum Vorjahresquartal zu einem Anstieg von 33.7 % auf EUR 176.6 Mio.

Das bereinigte EBITDA stieg um 32.9 %, und die bereinigte EBITDA-Marge blieb mit 5.7 % annähernd stabil (Q1 2017: 5.8 %). Die auf die Division *Sales & Services* entfallenden positiven Einmal-effekte aus der Akquisition von Ascometal betragen insgesamt EUR 6.0 Mio.

Kapitalmarkt

Entwicklung Aktienkurs seit Jahresbeginn indexiert



Die ersten drei Monate des Jahres 2018 verliefen für die SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie volatil. Während der Kurs sich im Januar noch seitwärts bewegte, hat die Ankündigung der USA von Zöllen auf Stahlimporte zu einem Kursrückgang geführt. Im März konnten diese Verluste durch die Veröffentlichung der erfreulichen Jahresergebnisse 2017 von SCHMOLZ + BICKENBACH wieder fast ausgeglichen werden. Allerdings hielt dieser positive Trend nicht an und die Aktie schloss Ende März mit einem Kurs von CHF 0.741 und lag damit um 11.8% unter dem Jahresultimo 2017. Damit sank der Aktienkurs stärker als der Stoxx® Europe 600 Index, der das erste Quartal 2018 um 4.7% niedriger schloss. Der breit gefasste Swiss Performance Index (SPI), in welchem die SCHMOLZ + BICKENBACH Aktie enthalten ist, schloss Ende März mit einem Minus von 5.2%.

Im ersten Quartal 2018 wurden täglich durchschnittlich 0.79 Mio. SCHMOLZ + BICKENBACH Aktien gehandelt. Das vergleicht sich mit 0.72 Mio. im ersten Quartal 2017.

Finanzierung

Die Finanzierungsstruktur von SCHMOLZ + BICKENBACH besteht im Wesentlichen aus drei Säulen: einem Konsortialkredit, einem ABS-Finanzierungsprogramm und einer Unternehmensanleihe.

Im April 2017 hat SCHMOLZ + BICKENBACH alle drei Finanzierungselemente erneuert. Am 24. April 2017 wurde eine Unternehmensanleihe im Umfang von EUR 200 Mio. ausgegeben. Mit den Erlösen wurde die im Jahr 2012 begebene Unternehmensanleihe über EUR 167.7 Mio. am 15. Mai 2017 vorzeitig zurückgezahlt. Zudem wurde der Konsortialkredit mit EUR 375 Mio. zu verbesserten Konditionen und das ABS-Finanzierungsprogramm mit EUR 230 Mio. und USD 75 Mio. bis jeweils 2022 verlängert.

Mit nicht ausgenutzten Finanzierungslinien und freien Mitteln in Höhe von rund EUR 372.8 Mio. stehen dem Unternehmen zum 31. März 2018 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass die Spezial-Langstahlindustrie auch im Jahr 2018 weiter wachsen wird, sowohl bei den Absatzmengen als auch beim Wert der Produkte, da wir eine weitere Verschiebung hin zu anspruchsvolleren Produktions- und Stahlanwendungen erwarten.

Wir wollen an den Erfolg der letzten beiden Jahre anknüpfen und unsere Stärken noch besser nutzen. Gleichzeitig setzen wir auf Kostendisziplin, die notwendig ist, um die steigenden Rohstoff- und Personalkosten abzufedern. Ein klarer Schwerpunkt wird jedoch die Integration von Ascometal sein. Um diese Akquisition zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, werden wir in den nächsten zwei Jahren erhebliche Managementkapazitäten einsetzen.

Obwohl die politischen Risiken zurzeit höher denn je erscheinen, sehen wir aktuell keine Abschwächung in unseren Geschäften. Die Visibilität ist aufgrund des hohen Auftragsbestands und der robusten Fundamentaldaten in den meisten Abnehmerindustrien bis zur Jahresmitte hoch. Entsprechend bestätigen wir unsere Erwartungen für 2018 mit einem bereinigten EBITDA in einer Bandbreite zwischen EUR 200 Mio. und EUR 230 Mio.

Zusatzinformationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017, insbesondere zu den Themen:

- Strategie und Unternehmensführung (Seiten 9–27)
- Geschäftsmodell (Seiten 10–11)
- Kapitalmarkt (Seiten 53–56)
- Finanzierung (Seiten 56–57)
- Konzernleitung (Seite 79)

Zusammensetzung Verwaltungsrat

Am 26.4.2018 wählte die Generalversammlung der Gesellschaft den Verwaltungsrat neu. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:

SCHMOLZ + BICKENBACH AG Verwaltungsrat

Edwin Eichler (DE)	Martin Haefner (CH)	Michael Büchter (DE)
Jahrgang 1958	Jahrgang 1954	Jahrgang 1949
Präsident	Vizepräsident	
Vergütungsausschuss (Vorsitz)	Prüfungsausschuss (Mitglied)	Prüfungsausschuss (Vorsitz)
Mitglied seit 2013	Mitglied seit 2016	Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2019	Gewählt bis 2019	Gewählt bis 2019
Isabel Corinna Knauf (DE)	Marco Musetti (CH)¹⁾	Dr. Oliver Thum (DE)²⁾
Jahrgang 1972	Jahrgang 1969	Jahrgang 1971
Vergütungsausschuss (Mitglied)	Vergütungsausschuss (Mitglied)	Prüfungsausschuss (Mitglied)
Mitglied seit 2018	Mitglied seit 2013	Mitglied seit 2013
Gewählt bis 2019	Gewählt bis 2019	Gewählt bis 2019

¹⁾ Vertreter der Renova-Gruppe

²⁾ Vertreter der SCHMOLZ + BICKENBACH GmbH & Co. KG

Finanzielle Berichterstattung

Konzern-Erfolgsrechnung

in Mio. EUR	Anhang	Q1 2018	Q1 2017
Umsatz	8	828.9	707.6
Veränderung Halb- und Fertigfabrikate		12.4	18.5
Materialaufwand		-542.1	-441.8
Bruttogewinn		299.2	284.3
Sonstiger betrieblicher Ertrag	9	58.9	7.7
Personalaufwand		-167.1	-147.8
Sonstiger betrieblicher Aufwand	9	-87.9	-77.9
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		103.1	66.3
Abschreibungen und Wertminderungen	12	-27.6	-31.7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		75.5	34.6
Finanzertrag	10	0.1	11.1
Finanzaufwand	10	-10.4	-18.3
Finanzergebnis		-10.3	-7.2
Ergebnis vor Steuern (EBT)		65.2	27.4
Ertragssteuern	11	-6.2	-10.9
Konzernergebnis		59.0	16.5
davon entfallen auf			
- Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		58.8	15.9
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0.2	0.6
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)		0.06	0.02

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	Anhang	Q1 2018	Q1 2017
Konzernergebnis		59.0	16.5
Ergebnis aus der Währungsumrechnung		-7.0	-1.6
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Erfolgsrechnung umgliedert werden		-7.0	-1.6
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	14	4.3	4.2
Veränderung des unrealisierten Ergebnisses aus Cash Flow Hedges		-0.1	-0.2
Steuereffekt aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		-0.6	-1.4
Posten, die zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliedert werden		3.6	2.6
Sonstiges Ergebnis		-3.4	1.0
Gesamtergebnis		55.6	17.5
davon entfallen auf			
- Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		55.4	16.9
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0.2	0.6

Konzern-Bilanz

	Anhang	31.3.2018		31.12.2017	
		in Mio. EUR	%-Anteil	in Mio. EUR	%-Anteil
Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	12	27.8		28.7	
Sachanlagen	12	830.9		824.8	
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.4		1.4	
Laufende langfristige Ertragssteueransprüche		7.6		8.1	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		4.2		1.6	
Aktive latente Steuern	11	58.3		62.5	
Summe langfristige Vermögenswerte		930.2	37.4	927.1	43.9
Vorräte	13	850.8		697.8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		543.6		383.6	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		5.6		0.2	
Laufende kurzfristige Ertragssteueransprüche		4.5		4.1	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		96.2		52.9	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		55.7		47.1	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		0.0		0.3	
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1'556.4	62.6	1'186.0	56.1
Summe Vermögenswerte		2'486.6	100.0	2'113.1	100.0
Eigenkapital und Verbindlichkeiten					
Aktienkapital		378.6		378.6	
Kapitalreserven		952.8		952.8	
Gewinnreserven		-504.3		-562.3	
Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		-64.3		-60.9	
Eigene Anteile		-0.8		-0.8	
Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG		762.0		707.4	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		10.3		10.1	
Summe Eigenkapital		772.3	31.1	717.5	34.0
Pensionsverpflichtungen	14	284.9		277.8	
Sonstige langfristige Rückstellungen		46.7		38.3	
Passive latente Steuern	11	45.8		30.0	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	341.6		297.3	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.0		2.2	
Summe langfristige Verbindlichkeiten		720.0	28.9	645.6	30.5
Kurzfristige Rückstellungen		39.2		31.1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		487.6		396.6	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	270.6		191.8	
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		9.2		6.2	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		187.7		124.3	
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		994.3	40.0	750.0	35.5
Summe Verbindlichkeiten		1'714.3	68.9	1'395.6	66.0
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		2'486.6	100.0	2'113.1	100.0

Konzern-Geldflussrechnung

in Mio. EUR	Berechnung	Q1 2018	Q1 2017
Ergebnis vor Steuern		65.2	27.4
Abschreibungen und Wertminderungen		27.6	31.7
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen		-0.8	-0.1
Badwill aus Akquisition		-46.0	0.0
Zunahme/Abnahme sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		-1.9	8.4
Finanzertrag		-0.1	-11.1
Finanzaufwand		10.4	18.3
Bezahlte Ertragssteuern (netto)		-3.7	-0.9
Cash Flow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		50.7	73.7
Zunahme/Abnahme Vorräte		-56.7	-40.6
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-159.0	-105.5
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		84.3	51.6
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	A	-80.7	-20.8
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in Sachanlagen		-14.5	-10.8
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen		1.1	0.4
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) in immaterielle Vermögenswerte		-0.6	-0.4
Erwerb von Konzerngesellschaften		-8.1	0.0
Erhaltene Zinsen		0.1	0.2
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	B	-22.0	-10.6
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten		80.3	42.9
Aufnahme Zwischenfinanzierung		40.1	0.0
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften		-1.6	-3.1
Geleistete Zinsen		-6.7	-4.8
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	C	112.1	35.0
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und -äquivalente	A+B+C	9.4	3.6
Einflüsse aus Währungsumrechnung		-0.8	0.1
Veränderung der Zahlungsmittel und -äquivalente		8.6	3.7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		47.1	43.7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		55.7	47.4
Veränderung der Zahlungsmittel und -äquivalente		8.6	3.7
Free Cash Flow	A+B	-102.7	-31.4

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	Eigene Anteile	Anteile der Aktionäre der SCHMOLZ + BICKENBACH AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2017	378.6	952.8	-606.7	-64.6	-0.1	660.0	7.5	667.5
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.0	0.0	0.4	0.0	0.0	0.4	0.0	0.4
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	0.0	0.0	0.4	0.0	0.0	0.4	0.0	0.4
Konzernergebnis	0.0	0.0	15.9	0.0	0.0	15.9	0.6	16.5
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	1.0	0.0	1.0	0.0	1.0
Gesamtergebnis	0.0	0.0	15.9	1.0	0.0	16.9	0.6	17.5
Stand 31.3.2017	378.6	952.8	-590.4	-63.6	-0.1	677.3	8.1	685.4
Stand 1.1.2018	378.6	952.8	-562.3	-60.9	-0.8	707.4	10.1	717.5
Erstanwendung IFRS 9	0.0	0.0	-1.2	0.0	0.0	-1.2	0.0	-1.2
Stand 1.1.2018 (restated)	378.6	952.8	-563.5	-60.9	-0.8	706.2	10.1	716.3
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	0.0	0.0	0.4	0.0	0.0	0.4	0.0	0.4
Kapitaltransaktionen mit den Eigenkapitalgebern	0.0	0.0	0.4	0.0	0.0	0.4	0.0	0.4
Konzernergebnis	0.0	0.0	58.8	0.0	0.0	58.8	0.2	59.0
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	0.0	-3.4	0.0	-3.4	0.0	-3.4
Gesamtergebnis	0.0	0.0	58.8	-3.4	0.0	55.4	0.2	55.6
Stand 31.3.2018	378.6	952.8	-504.3	-64.3	-0.8	762.0	10.3	772.3

Anhang zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss

Informationen zum Unternehmen

Die SCHMOLZ+BICKENBACH AG (SCHMOLZ+BICKENBACH) ist eine an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotierte Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz an der Landenbergstrasse 11 in Luzern. SCHMOLZ+BICKENBACH ist ein globales Stahlunternehmen im Spezial- und Edelstahlsektor des Langproduktgeschäfts und gliedert sich in die Divisionen *Production* und *Sales & Services*.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Quartalsabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 7. Mai 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

1 Grundlagen der Berichterstattung

Mit dem vorliegenden verkürzten Konzern-Quartalsabschluss der SCHMOLZ+BICKENBACH für die ersten drei Monate 2018 stellt der Konzern einen Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 «Interim Financial Reporting» auf, der sämtliche Informationen enthält, die nach IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind. Weitergehende Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2017. Der Quartalsabschluss ist in Euro aufgestellt. Die zahlenmässigen Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Mio. EUR.

Aufgrund vorgenommener Rundungen von Zahlenangaben kann es vorkommen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

2 Wesentliche Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsabschlusses nach IAS 34 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

3 Angewandte Standards und Interpretationen

Die im verkürzten Konzern-Quartalsabschluss angewandten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden entsprechen jenen der letzten Konzernrechnung zum Ende des Geschäftsjahres 2017 mit Ausnahme der Standards, welche per 1. Januar 2018 neu angewandt wurden. Die Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9 ist in den Anhangsangaben 4 und 5 näher ausgeführt. Anfang 2016 wurde ausserdem der Rechnungslegungsstandard IFRS 16 «Leases» veröffentlicht, welcher IAS 17 ersetzt und die Prinzipien über Ansatz, Bewertung, Präsentation und Offenlegung von Leasingverhältnissen darlegt. Leasingnehmer werden nach IFRS 16 Leasingverträge in der Bilanz als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfassen müssen. Dieser Standard ist erstmalig auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. SCHMOLZ+BICKENBACH wird den Standard per 1. Januar 2019 einführen und dabei nach der modifizierten retrospektiven Anwendung vorgehen, wonach die Informationen für das Vergleichsjahr 2018 rückwirkend nicht angepasst werden, wenn der neue Standard erstmals angewendet wird. Der Konzern prüft gegenwärtig die möglichen Auswirkungen.

Zudem wurden noch an anderen Standards Änderungen vorgenommen sowie weitere IFRS-Interpretationen (IFRIC) veröffentlicht. Keine dieser Änderungen wird voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

4 IFRS 15: «Revenue from Contracts with Customers»

Per 1. Januar 2018 wendet der Konzern IFRS 15 «Revenue from Contracts with Customers» mittels des modifizierten retrospektiven Ansatzes an. Der neue Standard ändert die Anforderungen an die Umsatzrealisierung und definiert Grundsätze zu Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Umsätzen sowie Cashflows aus Verträgen mit Kunden. Der Standard ersetzt IAS 18 «Revenue» und IAS 11 «Construction Contracts» sowie die zugehörigen Interpretationen. Ein allfälliger kumulativer Effekt aus der Umstellung ist daher per 1. Januar 2018 im Eigenkapital zu erfassen. Dieser ist aufgrund der unten gemachten Ausführungen null. Für eine detaillierte Darstellung der Umsatzerlöse wird auf Anhangsangabe 8 verwiesen.

Die Auswirkungen der Anwendung des neuen Standards können wie nachfolgend zusammengefasst werden:

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns stammen im Wesentlichen aus der Herstellung und dem Verkauf von Speziallangstahl für unterschiedliche Kundenindustrien und Endmärkte wie dem Maschinen- und Anlagenbau, Mobilität sowie Energie. Die Umsatzerlöse von SCHMOLZ + BICKENBACH aus dem Verkauf von Produkten werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, sobald ein vertragliches Leistungsversprechen mittels Übertragung der Kontrolle auf die Kunden erfüllt wurde. Der Übergang der Kontrolle findet bei Lieferung statt und hängt bei SCHMOLZ + BICKENBACH im Wesentlichen von den internationalen Lieferbedingungen (Incoterms) ab, welche im Vertrag mit den Kunden definiert wurden. Die Fakturierung der erbrachten Lieferung erfolgt zum Zeitpunkt des Übertrags der Kontrolle und wird bilanziell ausschliesslich als Forderung aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Höhe des realisierten Umsatzerlöses basiert auf dem vertraglich vereinbarten Entgelt für die Lieferung. Die von SCHMOLZ + BICKENBACH abgeschlossenen Verträge mit Kunden enthalten im Wesentlichen nur eine Leistungsverpflichtung, auf welche das Entgelt zu 100% alloziert wird. Das Entgelt für die Erfüllung der Leistungsverpflichtung basiert auf einem mehrstufigen Preismechanismus und ist zum Zeitpunkt der Lieferung fix, mit Ausnahme von Skonti für vorzeitige Zahlungen.

Skonti, welche Kunden gewährt werden, werden als Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Realisierung des zugrunde liegenden Geschäfts erfasst. Erlösminderungen solcher Art werden basierend auf der vertraglichen Vereinbarung sowie der historischen Erfahrungswerte geschätzt.

Die Zahlungsvereinbarungen mit Kunden sind ebenfalls vertraglich geregelt, basieren auf handelsüblichen Konditionen und sind klar kürzer als 12 Monate; eine weitere Evaluation von möglichen Finanzierungskomponenten wurde im Sinne von IFRS 15.63 nicht vorgenommen.

Umsatzerlöse von SCHMOLZ + BICKENBACH werden ausschliesslich zum Zeitpunkt der Lieferung erfasst und nicht über einen Zeitraum. Die Anwendung von IFRS 15 hat daher keinen Einfluss auf die bisherige Erfassung und Höhe der Umsatzerlöse.

5 IFRS 9: Financial Instruments

SCHMOLZ + BICKENBACH hat IFRS 9 «Financial Instruments» per 1. Januar 2018 eingeführt. Der neue Standard ändert die Klassierung und Bewertung von Finanzinstrumenten und verlangt ausserdem die Bemessung von Wertminderungen auf Vermögenswerten basierend auf einem zukunftsorientierten Modell. Die Werthaltigkeit der finanziellen Vermögenswerte, einschliesslich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasinggeschäften, wird nun anhand von erwarteten Verlusten und nicht wie bisher aufgrund effektiv erfolgter Verluste evaluiert. Weiter enthält der Standard neue Bestimmungen und erweiterte Möglichkeiten zur Absicherung von finanziellen Risiken (Hedge Accounting) und verlangt weiterführende Anhangsangaben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei der erstmaligen Erfassung zum geschätzten Transaktionserlös gemäss IFRS 15 einschliesslich der darauf entfallenden Umsatzsteuer angesetzt (Anschaffungskosten). Abgezogen davon werden geschätzte Erlösminderungen wie Skonti. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anhand von erwarteten Verlusten (Expected Credit Losses) gebildet. Die Berechnung der erwarteten Verluste berücksichtigt die gesamte Haltedauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung des Eintretens einer Erhöhung des Kreditrisikos. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden, wie z.B. die Wahrscheinlichkeit von Konkurs, finanzielle Sanierung, Zahlungsausfall oder Zahlungsverzug gelten als Indikatoren für die erhöhte Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls. Die Rückstellung für Forderungen mit erhöhter Ausfallwahrscheinlichkeit entspricht dem gefährdeten Betrag (Exposure of Default), der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) sowie der Ausfallrate (Loss Given Default). Der Erstanatz sowie die Veränderung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Erfolgsrechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Insgesamt führt die Erstanwendung von IFRS 9 per 1. Januar 2018 bei SCHMOLZ + BICKENBACH einzig zu einer einmaligen Verminderung des Forderungsbetrags aufgrund einer leicht höheren Schätzung der Wertberichtigungen für voraussichtliche Debitorenausfälle.

Der negative Effekt beträgt EUR 1.2 Mio. und wurde per 1. Januar 2018 kumulativ in den Gewinnreserven erfasst. Die Folgebewertung basierend auf dem Modell der erwarteten Verluste wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

6 Saisonalität

In beiden Segmenten des Konzerns liegt eine leichte Saisonalität in Bezug auf Absatz und Umsatz vor, da das zweite Halbjahr aufgrund der Ferienzeit im Juli und August sowie in der zweiten Dezemberhälfte und der damit teils verbundenen Werksstillstände über weniger Arbeitstage verfügt. Dies gilt insbesondere für das durch die Sommerferienzeit beeinflusste dritte Quartal. Die Fixkosten verteilen sich aber annähernd gleich über die einzelnen Quartale. Des Weiteren findet die Generalüberholung der Produktions- und Verarbeitungsbetriebe im Wesentlichen während der Werksstillstände in der Sommerzeit statt, sodass im dritten Quartal in der Regel die höchsten Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die höchsten Auszahlungen für Investitionen anfallen. Über die Sommermonate findet regelmässig ein Aufbau des Bestands an Halb- und Fertigfabrikaten statt, um die Belieferung unserer Kunden nach Ende der Ferienzeit gewährleisten zu können, sodass das Nettoumlaufvermögen zu diesem Zeitpunkt üblicherweise am höchsten ist. Umgekehrt liegt zum Ende des Jahres aufgrund der jahresendtypischen Bestandsreduktion üblicherweise der geringste Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und somit auch des Nettoumlaufvermögens vor. Die Höhe des Nettoumlaufvermögens wird zudem wesentlich vom Rohmaterialpreinsniveau beeinflusst. Weitaus stärker als die Saisonalität wirkt sich hingegen die Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung (Zyklizität) auf die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns aus.

7 Konsolidierungskreise und Unternehmenserwerbe

Per 1. Februar 2018 hat SCHMOLZ+BICKENBACH die Standorte und Anlagen der französischen Ascometal übernommen. Ascometal ist ein auf die Herstellung und Verarbeitung von Speziallangstahl für die Marktsegmente Öl- und Gas, Automobil- und Maschinenbau sowie die Produktion von Kugellager-Stahl spezialisierter Stahlkonzern. Die Übernahme der entsprechenden Anlagen und Standorte erfolgte im Rahmen eines Asset Deals; die Vermögenswerte wurden anschliessend in die fünf neugegründeten Gesellschaften Ascometal France Holding S.A.S., Ascometal Hagondange S.A.S., Ascometal Les Dunes S.A.S., Ascometal Custines – Le Marais S.A.S., Ascometal Fos-sur-Mer S.A.S. eingelegt und dem Segment *Production* zugeordnet. Im Zug der Transaktion hat SCHMOLZ+BICKENBACH ebenfalls die fünf Verkaufsgesellschaften Ascometal North America Inc. (USA), Ascometal GmbH (DE), Ascometal Iberica S.L. (ES), Ascometal Polska z.o.o. (PL), Ascometal Italia S.r.l. (IT) mittels Kauf der Anteilscheine (Share Deal) übernommen. Diese fünf Verkaufseinheiten wurden dem Segment *Sales & Services* zugeordnet.

Dem Erwerb liegt die Strategie zugrunde, sich an der Konsolidierung der europäischen Speziallangstahlindustrie zu beteiligen. Mit der Akquisition beabsichtigt SCHMOLZ+BICKENBACH, die zwischen den Standorten und Anlagen von Ascometal und den Werken von SCHMOLZ+BICKENBACH bestehenden Integrations- und Ergänzungsmöglichkeiten bei der Produktpalette und im Produktionsverbund zu nutzen. Das Ziel ist, eine verbesserte Auslastung der bestehenden Anlagen und damit eine effizientere Produktion durch Kostenvorteile zu realisieren.

Der Kaufpreis der Vermögenswerte und Anteilscheine beläuft sich voraussichtlich auf EUR 35.1 Mio. und beinhaltet Zahlungen von EUR 0.5 Mio. an den Vertreter der früheren Eigentümer (Insolvenzverwalter), von EUR 17.7 Mio. für den Kauf bislang geleaster Anlagen, von EUR 5.9 Mio. für Lieferanten, deren Lieferungen mit bestehenden Vorräten besichert waren, sowie für Inhaber von mit Vorräten besicherten Anleihen von EUR 11.0 Mio. Per 31. März 2018 sind EUR 15.1 Mio. des gesamten Kaufpreises bezahlt worden, per Akquisitionsdatum sind noch keine flüssigen Mittel zur Begleichung des Kaufpreises geflossen. Aus der Transaktion wird ein Badwill (Bargain Purchase) von EUR 46.0 Mio. resultieren; dieser steht für geplante Restrukturierungsaufwendungen und Investitionszusagen. Der Badwill wurde im ersten Quartal 2018 im sonstigen betrieblichen Ertrag in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition seit Beginn der Verhandlungen belaufen sich auf EUR 4.2 Mio., wovon EUR 0.2 Mio. im ersten Quartal 2018 angefallen sind, während in der Jahresrechnung 2017 bereits EUR 4.0 Mio. enthalten waren. Diese sind in der Erfolgsrechnung im sonstigen betrieblichen Aufwand sowie im Cash Flow aus Betriebstätigkeit enthalten.

Eine Übersicht der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Nettoaktiven) ist in der nachfolgenden Tabelle zu finden.

Provisorisch ermittelte beizulegende Zeitwerte

in Mio. EUR	1.2.2018
Sachanlagen	26.1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.5
Summe langfristige Vermögenswerte	28.6
Vorräte	101.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0.2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	113.0
Summe Vermögenswerte	141.6
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	11.3
Sonstige langfristige Rückstellungen	9.6
Passive latente Steuern	20.5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3
Summe langfristige Verbindlichkeiten	45.7
Kurzfristige Rückstellungen	1.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.7
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	14.8
Summe Verbindlichkeiten	60.5
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	81.1
Kaufpreis	35.1
Badwill	46.0
Erworbene Zahlungsmittel und -äquivalente	7.0
Geldzufluss	7.0
Geldabfluss	31.3.2018
Bezahlter Kaufpreis	15.1
Erworbene Zahlungsmittel und -äquivalente	7.0
Erwerb von Konzerngesellschaften	8.1

Der Umsatz zwischen 1. Februar und 31. März 2018 der durch die Akquisition erworbenen Gesellschaften und Vermögenswerte beläuft sich auf EUR 79.8 Mio., der Verlust auf EUR 11.3 Mio. (ohne Berücksichtigung des Badwill). Hätte die Transaktion bereits per 1. Januar 2018 stattgefunden, wäre der Konzernumsatz um EUR 45.1 Mio. höher und der Konzerngewinn um EUR 4.4 Mio. tiefer.

Bei den erwähnten Werten handelt es sich um provisorische Angaben, da die Kaufpreisallokation noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

8 Umsatz

Der Umsatz von SCHMOLZ + BICKENBACH lässt sich wie folgt in Produktgruppen und Regionen aufteilen:

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017
Qualitäts- & Edelbaustahl	346.8	266.3	63.8	29.7
Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-) Stahl	238.6	236.6	49.8	47.4
Werkzeugstahl	54.9	56.6	53.5	52.2
Andere	18.5	16.0	3.0	2.8
Summe	658.8	575.5	170.1	132.1

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017
Deutschland	280.3	281.4	30.0	7.4
Italien	104.5	71.4	9.6	8.1
Frankreich	73.0	42.5	12.2	10.0
Schweiz	11.9	10.9	0.0	0.0
Restliches Europa	105.9	93.8	49.7	46.1
Europa	575.6	500.0	101.5	71.6
USA	32.8	34.5	37.0	31.4
Kanada	7.7	8.5	6.8	7.4
Restliches Amerika	4.0	2.3	6.7	7.2
Amerika	44.5	45.3	50.5	46.0
China	13.7	15.2	10.3	8.7
Indien	4.4	1.8	2.9	2.3
Asien-Pazifik/Afrika	20.6	13.3	4.9	3.5
Afrika/Asien/Australien	38.7	30.3	18.1	14.5
Summe	658.8	575.5	170.1	132.1

9 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der sonstige betriebliche Ertrag im Umfang von EUR 58.9 Mio. (2017: EUR 7.7 Mio.) enthält im Wesentlichen den aus der Akquisition von Ascometal resultierenden Badwill von EUR 46.0 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017
Frachten, Kommissionen	21.5	21.6
Unterhalt, Reparaturen	19.9	17.1
Verwaltungsaufwand	12.1	7.3
Prämien und Gebühren	5.4	6.2
Mieten, Pachten und Leasing	5.3	4.4
Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen	6.1	3.5
EDV- und IT-Infrastruktur	5.5	5.1
Verluste aus Abgang immaterieller Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	0.3	0.4
Nicht-ertragsabhängige Steuern	5.8	4.8
Diverser Aufwand	6.0	7.5
Summe	87.9	77.9

Der diverse Aufwand im Umfang von EUR 6.0 Mio. (2017: EUR 7.5 Mio.) setzt sich aus mehreren im Einzelnen unwesentlichen Positionen zusammen, die sich keiner anderen Kategorie zuordnen lassen. Sämtliche Währungsgewinne bzw. -verluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten sowie zu deren Absicherung dienende Währungsderivate werden als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen.

10 Finanzergebnis

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017
Zinsertrag	0.1	0.2
Sonstiger Finanzertrag	0.0	10.9
Finanzertrag	0.1	11.1
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-6.0	-9.0
Netto-Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen und Planvermögen	-1.1	-1.3
Sonstiger Finanzaufwand	-3.3	-8.0
Finanzaufwand	-10.4	-18.3
Finanzergebnis	-10.3	-7.2

Der sonstige Finanzaufwand enthält einen Verlust aus der Bewertung der Rückkaufoption der im Mai 2017 ausgegebenen Anleihe von EUR 1.9 Mio. Im ersten Quartal 2017 resultierte ein Bewertungsgewinn in der Höhe von EUR 10.9 Mio. auf die Rückkaufoption der im Mai 2012 emittierten Anleihe, welcher im sonstigen Finanzertrag enthalten ist. Die Bewertung der Rückkaufoption repräsentiert die Möglichkeit der vorzeitigen Ablösung der bestehenden Anleihe mit veränderten Zinskonditionen. Im ersten Quartal 2017 waren im sonstigen Finanzaufwand ausserdem Aufwendungen im Zusammenhang mit der beschleunigten Begleichung der verbliebenen Transaktionskosten sowie die Ablöseprämie für die vorzeitige Tilgung der 2012 begebenen Anleihe im Umfang von insgesamt EUR 6.6 Mio.

11 Ertragssteuern

in Mio. EUR	Q1 2018	Q1 2017
Laufende Steuern	6.5	4.7
Latente Steuern	-0.3	6.2
Ertragssteuereffekt	6.2	10.9

Die lokalen Steuersätze zur Bemessung der laufenden und latenten Steuern haben sich im Vergleich ausser in den USA nicht wesentlich verändert. Für das erste Quartal 2018 errechnet sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 9.5% (2017: 39.8%). Dieser ergibt sich aus den mit den Vorsteuerergebnissen gewichteten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist. Der im Vergleich zum Vorjahr tiefere effektive Konzernsteuersatz ist primär auf den Badwill aus der Akquisition der Ascometal zurückzuführen, welcher keine Ertragssteuerfolgen nach sich zieht.

Die folgende Aufstellung gibt die Veränderung des Nettobestands der aktiven und passiven latenten Steuern wieder.

in Mio. EUR	Q1 2018	2017	Q1 2017
Anfangsbestand zu Beginn der Periode	32.5	17.3	17.3
Erfolgswirksame Veränderung	0.3	16.4	-6.2
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	-0.6	-5.4	-1.4
Veränderung Konsolidierungskreis	-20.5	0.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	0.8	4.2	0.7
Endbestand zum Ende der Periode	12.5	32.5	10.4

12 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den ersten drei Monaten 2018 nicht wesentlich verändert. Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte per 31. März 2018 betrug EUR 27.8 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 28.7 Mio.). Die in den ersten drei Monaten 2018 erfassten planmässigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen EUR 0.6 Mio. (Q1 2017: EUR 0.9 Mio.). Zu den jeweiligen Bilanzstichtagen bestanden keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

Die Aufteilung der Sachanlagen in ihre Unterkategorien ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Der wesentliche Teil der Zugänge entfällt auf die Division *Production*. Im ersten Quartal 2018 wurden die Nutzungsdauern der Anlagen auf der Basis von Vergangenheitswerten neu geschätzt. Der Effekt auf die Erfolgsrechnung beläuft sich im ersten Quartal 2018 auf EUR 3.7 Mio.

in Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen/ Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungswert am 1.1.2017	708.5	2'419.9	59.8	3'188.2
Veränderung im Konsolidierungskreis	3.3	0.5	0.0	3.8
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-0.8	0.0	0.0	-0.8
Zugänge	2.2	37.8	58.2	98.2
Abgänge	-7.6	-25.8	0.0	-33.4
Umbuchungen	4.5	41.5	-46.0	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-31.5	-83.3	-2.7	-117.5
Anschaffungswert am 31.12.2017	678.6	2'390.6	69.3	3'138.5
Veränderung im Konsolidierungskreis	1.5	23.4	1.2	26.1
Zugänge	0.1	3.6	10.8	14.5
Abgänge	-0.1	-9.7	0.0	-9.8
Umbuchungen	6.1	6.8	-12.9	0.0
Fremdwährungseinflüsse	-4.4	-12.8	-0.7	-17.9
Anschaffungswert am 31.3.2018	681.8	2'401.9	67.7	3'151.4
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 1.1.2017	-403.5	-1'895.6	0.0	-2'299.1
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0.5	0.0	0.0	0.5
Planmässige Abschreibungen	-16.5	-105.2	0.0	-121.7
Wertminderungen	0.0	-1.3	0.0	-1.3
Abgänge	5.7	24.7	0.0	30.4
Fremdwährungseinflüsse	17.6	59.9	0.0	77.5
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.12.2017	-396.2	-1'917.5	0.0	-2'313.7
Planmässige Abschreibungen	-3.3	-23.3	0.0	-26.6
Abgänge	0.2	9.4	0.0	9.6
Fremdwährungseinflüsse	1.6	8.6	0.0	10.2
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen am 31.3.2018	-397.7	-1'922.8	0.0	-2'320.5
Nettobuchwert am 31.12.2017	282.4	473.1	69.3	824.8
Nettobuchwert am 31.3.2018	284.1	479.1	67.7	830.9

13 Vorräte

Die Vorräte per 31. März 2018 sowie per 31. Dezember 2017 setzten sich folgendermassen zusammen:

in Mio. EUR	31.3.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	183.5	123.8
Halbfabrikate und Waren in Arbeit	331.0	278.5
Fertigprodukte und Handelswaren	336.3	295.5
Summe	850.8	697.8

Die gruppenweite Neuschätzung der Wertberichtigungen für langsam und nicht umschlagende Lagerartikel hatte einen einmaligen aufwandswirksamen Effekt von EUR 1.9 Mio. im ersten Quartal 2018.

14 Pensionen

Im Konzern gibt es einerseits leistungsorientierte Vorsorgepläne («Defined Benefit Plans»), andererseits existieren beitragsorientierte Pläne («Defined Contribution Plans»), bei denen vertraglich definierte Beträge an eine Vorsorgeeinrichtung abgeführt werden. Die Mehrzahl der Pläne ist jedoch leistungsorientiert. Dabei verpflichtet sich der Arbeitgeber, für die Altersversorgung seiner Arbeitnehmer die zugesagten Pensionsleistungen zu erbringen.

Seit Jahresbeginn haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

Pensionsverpflichtungen, Planvermögen und Finanzierungsstatus

in Mio. EUR	Anwartschaftsbarwert		Planvermögen		Nettoverbindlichkeit	
	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Periode	579.1	636.9	302.7	311.6	276.4	325.3
Dienstzeitaufwand	2.4	10.7	0.0	0.0	2.4	10.7
Administrationsaufwand	0.0	0.0	-0.1	-0.7	0.1	0.7
Zinsergebnis	1.8	7.4	0.7	2.7	1.1	4.7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	-2.7	0.0	0.0	0.0	-2.7
Netto Pensionsergebnis	4.2	15.4	0.6	2.0	3.6	13.4
Rendite des Planvermögens abzgl. Zinsertrag	0.0	0.0	-0.3	16.9	0.3	-16.9
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der demografischen Annahmen	0.0	-11.9	0.0	0.0	0.0	-11.9
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-5.3	-12.8	0.0	0.0	-5.3	-12.8
Versicherungsmathematisches Ergebnis aus erfahrungsbedingten Annahmen	0.7	1.9	0.0	0.0	0.7	1.9
Nettoeffekt enthalten im sonstigen Ergebnis	-4.6	-22.8	-0.3	16.9	-4.3	-39.7
Beiträge der Arbeitgeber	0.0	0.0	3.9	8.9	-3.9	-8.9
Beiträge der Arbeitnehmer	1.1	4.8	1.1	4.8	0.0	0.0
Veränderung Konsolidierungskreis	11.3	0.0	0.0	0.0	11.3	0.0
Ausbezahlte Leistungen	-6.5	-22.6	-6.5	-13.9	0.0	-8.7
Fremdwährungseinflüsse	-2.7	-32.6	-3.3	-27.6	0.6	-5.0
Anwartschaftsbarwert/Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Periode	581.9	579.1	298.2	302.7	283.7	276.4
Rückstellungen aus pensionsähnlichen Verbindlichkeiten	1.2	1.4	0.0	0.0	1.2	1.4
Total Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	583.1	580.5	298.2	302.7	284.9	277.8

Die versicherungsmathematischen Gewinne resultieren im Wesentlichen aus den per 31. März 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 leicht gestiegenen Diskontierungssätzen für die Pläne in der Schweiz, in den USA und in Kanada.

2017 wurde eine erfolgswirksame Ergebnisverbesserung verbucht. Diese resultierte aus der Senkung der Rentenumwandlungssätze in der Schweiz, was aufgrund der Neuberechnung des Anwartschaftsbarwerts zu einem einmaligen und sofort im Ergebnis erfassten Gewinn in Höhe von EUR 2.8 Mio. führte.

Zum Bilanzstichtag wurde der Haupttreiber der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Diskontierungssätze, kritisch evaluiert. Diese wurden, sofern nicht innerhalb von angemessenen Bandbreiten liegend, angepasst. Folgende Bewertungsannahmen wurden angewandt:

Bewertungsannahmen Pensionen

in Mio. EUR	Schweiz		Euroraum		USA		Kanada	
	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017
Diskontierungssatz	0.7	0.6	1.8	1.8	3.8	3.4	3.5	3.4
Gehaltstrend	1.3	1.3	1.8-2.8	1.8-2.8	k.A.	k.A.	3.0	3.0

15 Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. März 2018 stellten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

in Mio. EUR	31.3.2018	31.12.2017
Konsortialkredit	123.7	82.4
Andere Bankkredite	14.7	16.0
Anleihe	195.6	195.3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.1	3.1
Übrige Finanzverbindlichkeiten	0.5	0.5
Summe langfristig	341.6	297.3
Konsortialkredit	0.0	0.0
Andere Bankkredite	47.1	7.0
ABS-Finanzierungsprogramm	219.4	178.3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0.9	0.9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3.2	5.6
Summe kurzfristig	270.6	191.8

In den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind abgegrenzte Zinsen für die Anleihe in Höhe von EUR 2.3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 5.2 Mio.) enthalten.

SCHMOLZ+BICKENBACH hat am 24. April 2017 eine Unternehmensanleihe, fällig am 15. Juli 2022, ausgegeben. Die vorrangig besicherte Anleihe wurde von der Tochtergesellschaft SCHMOLZ+BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. (LU) im Umfang von EUR 200 Mio. ausgegeben und wird mit 5.625 % p.a. verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich am 15. Januar und am 15. Juli ausbezahlt. Die neue Anleihe hat die alte Anleihe (Ausgabedatum: 15. Mai 2012) am 15. Mai 2017 vorzeitig abgelöst. Zudem wurden der Konsortialkredit in Höhe von EUR 375 Mio. zu verbesserten Konditionen und das ABS-Finanzierungsprogramm mit EUR 230 Mio. und USD 75 Mio. bis jeweils 2022 verlängert.

Die Zunahme der anderen Bankkredite basiert auf einer Zwischenfinanzierung über EUR 40 Mio., die in Zusammenhang mit der Akquisition von Ascometal aufgenommen wurde. Weiter wurden die neuen Ascometal Gesellschaften ins gruppenweite ABS-Finanzierungsprogramm integriert und per Ende des ersten Quartals 2018 Erlöse von EUR 29.3 Mio. über Forderungsverkäufe erzielt. Die Zunahme der Ziehungen im Rahmen des Konsortialkredites von EUR 41.3 Mio. erfolgten für die Finanzierung des im Vergleich zur Vorperiode höheren Umlaufvermögens.

16 Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

SCHMOLZ+BICKENBACH beurteilt regelmässig die Verfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Im Falle der Änderung wesentlicher Input-Parameter erfolgt die Prüfung eines etwaigen Transfers zwischen den einzelnen Stufen.

Während der Berichtsperiode fand kein Transfer zwischen den Stufen statt. Der beizulegende Zeitwert (Level 1) der Anleihen betrug zum 31. März 2018 EUR 209.9 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 213.4 Mio.). Der Buchwert der Anleihen betrug zum 31. März 2018 EUR 195.6 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 195.3 Mio.).

Zum 31. März 2018 wurde ein positiver beizulegender Zeitwert in Höhe von EUR 1.9 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 3.8 Mio.) für eingebettete derivative Finanzinstrumente bilanziert (Level 2). Der Wert entfällt auf die Rückkaufoption der im April 2017 von der SCHMOLZ+BICKENBACH Luxembourg Finance S.A. (LU) begebenen Anleihe. Der erfolgswirksame Effekt aus der Bewertung dieser Rückkaufoptionen betrug in den ersten drei Monaten 2018 EUR 1.9 Mio. und ist als sonstiger Finanzaufwand ausgewiesen (Anhangsangabe 10).

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Rückzahlungsoptionen auf der Anleihe erfolgte unter Anwendung eines Optionspreismodells. Die Haupttreiber des beizulegenden Zeitwerts sind die Veränderung des Marktzinsniveaus, die Veränderung des Credit Spreads sowie die Volatilitäten von Marktzinsniveau und Credit Spread. Das Auszahlungsprofil der Rückzahlungsoptionen wird zu jedem Ausübungszeitpunkt unter Berücksichtigung des Werts bestimmt, um den der Barwert der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen vom Rückzahlungsbetrag zum jeweiligen Kündigungstermin abweicht. Die bilanzierten Anschaffungskosten der Anleihe berücksichtigen den bei der Emission für die eingebettete Option ermittelten Wert.

17 Segmentberichterstattung

Der Konzern stellt sich unter Orientierung an seiner internen Berichts- und Organisationsstruktur nach seinen zwei Divisionen *Production* und *Sales & Services* dar. Die Optimierung der *Sales & Services*-Aktivitäten in Deutschland führte zu diversen Umgliederungen von der Division *Production* zur Division *Sales & Services*, welche im Laufe des Geschäftsjahres 2017 vollzogen wurden.

Der Bereinigungseffekt von insgesamt EUR 32.8 Mio. enthält primär die Korrektur des Badwill von EUR 46.0 Mio. (aufgeteilt mit EUR 39.6 Mio. auf das Segment *Production* und EUR 6.4 Mio. auf *Sales & Services*). Weiter wurden im Segment *Production* EUR 10.8 Mio. erfasst für die Verbuchung von bestehenden, belastenden Lieferverträgen mit Ascoval.

Zum 31. März 2018 ergab sich die folgende Segmentberichterstattung.

in Mio. EUR	Production		Sales & Services	
	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017
Aussenumsatz	658.8	575.5	170.1	132.1
Innenumsatz	111.6	81.5	6.5	0.0
Summe Umsatz	770.4	657.0	176.6	132.1
Segmentergebnis (= Bereinigtes EBITDA)	65.5	62.5	10.1	7.6
Bereinigungseffekt	28.8	0.1	6.0	0.0
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	94.3	62.6	16.1	7.6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-25.6	-29.6	-1.2	-1.2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	68.7	33.0	14.9	6.4
Finanzertrag	0.1	0.8	0.7	0.9
Finanzaufwand	-7.9	-8.9	-1.6	-1.9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	60.9	24.9	14.0	5.4
Segmentinvestitionen ¹⁾	14.3	10.5	0.5	0.6
Operativer Free Cash Flow Segment ²⁾	-79.9	-44.1	9.7	10.7
in Mio. EUR	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017
Segmentvermögen ³⁾	2'047.8	1'734.9	278.7	247.8
Segmentverbindlichkeiten ⁴⁾	460.3	375.8	143.2	109.4
Segmentvermögen abzgl. Segmentverbindlichkeiten (Capital Employed)	1'587.5	1'359.1	135.5	138.4
Mitarbeitende zum Stichtag (Anzahl)	8'693	7'389	1'406	1'430

¹⁾ Segmentinvestitionen: Zugang immaterieller Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Zugang Sachanlagen (ohne Umgliederung aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten)

²⁾ Segment Operating Free Cash Flow: Bereinigtes EBITDA +/- Veränderung Nettoumlaufvermögen (Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewertet zum Stichtagskurs), abzgl. Segmentinvestitionen abzgl. aktivierter Fremdfinanzierungskosten

³⁾ Segmentvermögen: Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) + Sachanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den Gesamtaktiva)

⁴⁾ Segmentverbindlichkeiten: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Total entspricht den gesamten Verbindlichkeiten)

Überleitung								
Summe operative Segmente		Holdingaktivitäten		Eliminierungen/Anpassungen		Summe		
Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	
828.9	707.6	0.0	0.0	0.0	0.0	828.9	707.6	
118.1	81.5	0.0	0.0	-118.1	-81.5	0.0	0.0	
947.0	789.1	0.0	0.0	-118.1	-81.5	828.9	707.6	
75.6	70.1	-4.8	-3.4	-0.5	-0.1	70.3	66.6	
34.8	0.1	-2.0	-0.4	0.0	0.0	32.8	-0.3	
110.4	70.2	-6.8	-3.8	-0.5	-0.1	103.1	66.3	
-26.8	-30.8	-0.8	-0.9		0.0	-27.6	-31.7	
83.6	39.4	-7.6	-4.7	-0.5	-0.1	75.5	34.6	
0.8	1.7	8.1	19.6	-8.8	-10.2	0.1	11.1	
-9.5	-10.8	-9.7	-17.7	8.8	10.2	-10.4	-18.3	
74.9	30.3	-9.2	-2.8	-0.5	-0.1	65.2	27.4	
14.8	11.1	0.3	0.2	0.0	0.0	15.1	11.3	
-70.2	-33.4	-5.9	-3.5	-0.1	-1.8	-76.2	-38.7	
31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017	
2'326.5	1'982.7	42.5	43.0	117.6	87.4	2'486.6	2'113.1	
603.5	485.2	1.6	2.9	1'109.2	907.5	1'714.3	1'395.6	
1'723.0	1'497.5							
10'099	8'819	113	120	0	0	10'212	8'939	

Impressum

SCHMOLZ + BICKENBACH AG

Landenbergstrasse 11
CH-6005 Luzern
Telefon +41 (0) 41 581 4000
Fax +41 (0) 41 581 4280

ir@schmolz-bickenbach.com
www.schmolz-bickenbach.com

Für SCHMOLZ + BICKENBACH ist die Gleichbehandlung von Frauen und Männern ein wichtiges Anliegen. Aus Gründen der Lesbarkeit wird aber an manchen Stellen des Berichts nur die männliche Form angeführt, stets sind aber Frauen wie Männer angesprochen.

Der vorliegende Geschäftsbericht beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Sie sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Version.

Dieser Bericht wurde inhouse mit firesys produziert.

Kreativkonzept und Design

Linkgroup AG, CH-8008 Zürich, www.linkgroup.ch

Übersetzung und Korrektorat

CLS Communication AG, CH-8152 Glattbrugg-Zürich, www.cls-communication.com

Redaktionssystem

firesys GmbH, D-60486 Frankfurt am Main, www.firesys.de

SCHMOLZ + BICKENBACH AG
ir@schmolz-bickenbach.com
www.schmolz-bickenbach.com

